

**Protokoll zur Dritten Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. am Montag, den 19.10.2009 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Landratsamt Schweinfurt**



**Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr**

**Anwesend waren:**

Harald Leitherer	Landrat des Landkreises Schweinfurt, 1. Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.
Wolfgang Fuchs	Leader-Manager für Unterfranken
Peter Kraus	ALE Unterfranken, Würzburg
Arthur Arnold	1. Bgm. der Gemeinde Euerbach, Allianssprecher Interkommunale Allianz Oberes Werntal
Wolfgang Widmaier	1. Bgm. der Gemeinde Gochsheim, Sprecher Schweinfurter Mainbogen
Lothar Zachmann	1. Bgm. der Gemeinde Dingolshausen, Sprecher LAG Main-Steigerwald
Friedel Heckenlauer	1. Bgm. des Marktes Stadtlauringen, Sprecher Schweinfurter Oberland
Udo Wachter	Kreishandwerksmeister
Jürgen Bode	Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt
Herbert Lang	ALEF Schweinfurt
Thomas Birkenbach	Abteilungsleiter Soziales, LRA SW
Ute Suckfüll	Gleichstellungs- und Familienbeauftragte, LRA SW
Werner Kaffer	Leiter des SG Soziales, LRA SW
Thomas Lindörfer	Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Schweinfurt
Tanja Dannhäuser	Tourismusreferentin, LRA SW
Konrad Bonengel	Geschäftsführer der LAG Schweinfurter Land e. V., Leiter des Sachgebietes Kreisentwicklung im LRA Schweinfurt
Ulfert Frey	Regionalmanager, LRA SW
Holger Becker	Regionalmanager, LRA SW
Tina Osterhold	Praktikantin, LRA SW

**Entschuldigt waren:**

Bernhard Weiler	Kreisobmann, Bayerischer Bauernverband
Johannes Rieger	Vorstandsvorsitzender Direktor der Sparkasse Schweinfurt
Ernst Böhm	Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband, Äs Madenhäusle

## **TOP 1: Begrüßung**

Landrat Leitherer, Vorsitzender des Vereines, begrüßt die Anwesenden zur Dritten Lenkungsausschuss-Sitzung der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. Da die Beschlussfähigkeit des Gremiums zu Beginn der Sitzung noch nicht gegeben ist, wird TOP 3 vorgezogen.

## **TOP 3: Arbeitsprogramm 2009 – Vorstellung von in Bearbeitung befindlichen Projekten**

### Familieninfothek

Frau Suckfüll, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte für den Landkreis Schweinfurt stellt den Veranstaltungsteilnehmern das in Bearbeitung befindliche Projekt „Familieninfothek“ vor. Kern des Projektes sei eine Homepage im Internet, mit der Familien das vielfältige Angebot im Schweinfurter Land besser und übersichtlicher zugänglich gemacht werde. Hierbei kann im Wesentlichen auf vorhandene Daten zurückgegriffen werden. Das Angebot soll im Sinne einer „Suchmaschine“ konzipiert werden und gemeindeübergreifend Angebote zu verschiedenen Indikatoren wie beispielsweise Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Sport- und Freizeiteinrichtungen etc. aus der Region enthalten. Durch Verknüpfung und Sammlung bestehender Angebote verschiedener Gemeinden, Behörden etc. könne auf diese Weise ein Angebotsüberblick für Familien aus der Region oder ansiedlungswillige Familien geschaffen werden.

In der sich anschließenden Diskussion bewertet Herr Frey das Projekt aus Sicht des Regionalmanagements als gut geeignet, es mit der Gebäude- und Immobilienbörse zur Grundstücks- und Baulückensuche zu kombinieren bzw. zu verlinken.

Laut Leadermanager Fuchs stelle das Projekt einen interessanten Ansatz dar, ein Dienstleistungsangebot für Zuzugswillige sowie Einheimische zu schaffen. Es füge sich gut in die Arbeit der LAG ein und greife die Zielsetzungen des REK auf. Auch Landrat Leitherer befürwortet eine weitere Entwicklung des Projektes.

### Aufwertung der Freilicht- und Passionsspielbühne Sömmersdorf

Zu Beginn der Projektvorstellung erläutert Herr Arnold die aktuelle Situation des Sömmersdorfer Passionsspielortes. Er hebt insbesondere den beabsichtigten Ausbau der Freilichtbühne für weitere Nutzungen hervor, wenngleich Teile der Bevölkerung Bedenken gegenüber dem Projekt geäußert hätten, da die künftigen Auswirkungen auf die Bevölkerung und deren Wohnsituation ungewiss seien. Dennoch gebe es auch gute Nachrichten: So seien eine Reihe von Projekten umgesetzt worden, die die Bedeutung des Passionsspielortes herausstellen wie ein umfassendes Beschilderungskonzept, die Verbesserung der Parkplatzinfrastruktur oder der Passionsspielgarten. Aktuell sei ein Konzept für eine Dauerausstellung zur Geschichte des Passionsspiels fertig gestellt worden; zum 01.01.2010 werde man den Verein „Kultur aus Passion e.V.“ gründen. Für 2011 solle ein Veranstaltungsprogramm erstellt werden, damit die Freilichtbühne in der Zeit, in der keine Passionsspiele stattfänden, weiter genutzt werden könne. Außerdem werde künftig die Vermietung von Freilichtbühne und Münsterhalle angestrebt. Eine stärkere Vernetzung mit vorhandenen Kultureinrichtungen im Landkreis werde ebenfalls angestrebt. Für diese Entwicklungen erhoffe man sich die Unterstützung durch das Leader-Programm.

Herr Fuchs schränkt ein, dass eine Förderung kultureller Veranstaltungen über das Leader-Programm schwierig zu realisieren sei. Stattdessen sei die Entwicklung und pilothafte Umsetzung einer Konzeption für die kulturelle Entwicklung und Professionalisierung für die weitere Entwicklung der Passionsspielbühne Sömmersdorf sinnvoll. Hierzu zählen auch eine Qualifizierung von Aktiven sowie die Bewerbung der Einrichtung. Auch an eine Ausdehnung auf den Landkreis im Kulturbereich könne gedacht werden. Landrat Leitherer bedankt sich für die Diskussion und rät, zunächst die Vereinsgründung abzuwarten und das Projekt anschließend konkreter zu entwickeln.

## TOP 2: Vorstellung förderfähiger Projekte

### Wandertouristisches Vorkonzept für die LAG-Region Schweinfurter Land

Herr Leitherer stellt die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses fest, so dass TOP 2 behandelt werden könne.

Er übergibt das Wort Frau Dannhäuser, Tourismusreferentin für den Landkreis Schweinfurt, die den Teilnehmern das Leader-Projekt „Wandertouristisches Vorkonzept für die LAG-Region Schweinfurter Land“ anhand einer Power-Point-Präsentation vorstellt. Die Präsentation liegt als Anlage diesem Protokoll bei. Nach Darstellung allgemeiner Fakten und Zahlen zum Thema Wandern stellt Frau Dannhäuser fest, dass in der Region große Potenziale brachliegen, wohingegen Gästenachfragen zum Wandern stetig zunehmen, jedoch beispielsweise kein flächendeckendes Informationsmaterial vorhanden sei. Aus diesem Grund seien eine Zusammenarbeit verschiedenster Interessengruppen und ein grundlegendes Wanderwegekonzept notwendig. Für die Erstellung dieses Vorkonzeptes, welches aus einer Bestandsanalyse und daraus hervorgehenden Handlungsempfehlungen bestehen solle, soll nach Vergleich verschiedener Angebote aufgrund des optimalen Preis-Leistungsverhältnisses und der fachlichen Kompetenz das Projektbüro Sievers aus Emmendingen ausgewählt werden.

In der anschließenden, lebhaften Diskussion fragt Herr Widmaier nach, wann mit der Untersuchung zu rechnen sei, da die Allianz Schweinfurter Maibogen bereits seit zwei Jahren ein eigenes Konzept zurückhalte, um einer ganzheitlichen Konzeption zu folgen. Auch sei unklar, inwiefern sich die Allianzen in der Wanderwegekonzeption wieder fänden. Frau Dannhäuser betonte daraufhin den grundlegenden Vorstudien-Charakter des Wanderwegekonzeptes. Die Untersuchung könne im Januar und Februar des nächsten Jahres stattfinden, sodass mit ersten Ergebnissen im April zu rechnen sei.

Herr Fuchs ergänzt die Diskussion um die Schilderung ähnlicher Probleme anderer Leader-Gruppen. Er empfiehlt den Blick von außen, um den beteiligten Interessengruppen nicht in den Rücken zu fallen. Ein Konzept sei sinnvoll, jedoch entschieden die Akteure vor Ort letztlich über den Ausgang. Herr Fuchs rät zur Bildung einer Projektgruppe, die entsprechend auf das hochsensible Thema Wanderwege und deren Beschilderung eingehen könne.

Bürgermeister Heckenlauer berichtet anschließend aus der Allianz Schweinfurter Oberland, welche kürzlich unter erheblichem finanziellem und ehrenamtlichem Aufwand ein Wanderwegekonzept und einen neuen Wanderwegeführer erarbeitet habe. Er bittet darum, bei einer künftigen Konzeption das bisher Erreichte zu berücksichtigen bzw. einzuarbeiten und weiter zu entwickeln. Der Gast solle weiterhin eine Orientierung erhalten, weswegen eine mehrfache Beschilderung schwierig nachzuvollziehen sei. Landrat Leitherer stellt daraufhin unterschiedliche Interessenslagen der Diskussionsführer fest: So würden überregionale Wanderwege immer beliebter. Die Erfahrungen aus Schweinfurter Oberland können in der Wanderwegekonzeption berücksichtigt werden, ergänzt der Vorsitzende. Dem stimmt auch Herr Arnold zu, welcher eine Vorkonzeption als sinnvoll erachtet, aber auch die hohe Bedeutung einer Zusammenarbeit mit dem Schweinfurter Oberland betont.

Herr Widmaier rät zu akzeptieren, dass man keinen Einfluss auf überregionale Wanderwege habe. Das Konzept richte sich an Touristen aus fernerer Gebieten, während lokale Wege v. a. für Naherholungssuchende gedacht seien. Er unterstütze das Konzept; auch Herr Zachmann schließt sich dieser Meinung an. Herr Lindörfer schlägt vor, das Konzept um rollstuhlgerechte Wege und mögliche Rettungspunkte zu ergänzen.

Laut LAG-Geschäftsführer Bonengel erfüllt das Projekt alle Pflichtkriterien der Leader-Förderrichtlinie. Außerdem erreicht dieses Projekt eindeutig die Mindestpunktzahl bei den zusätzlichen regionalen Kriterien der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land. Die **Gesamtkosten** des Projektes betragen **17.136,00 € brutto** und die geschätzten vom Landkreis Schweinfurt aufzubringenden Kofinanzierungsmittel **9.936,00 € brutto**. Der nach Leader in ELER (2007-2013) geschätzte vorgeschlagene **Förderbetrag** liegt bei **7.200,00 € netto**.

Herr Bonengel schlägt vor, das Projekt „Wandertouristisches Vorkonzept für die LAG-Region Schweinfurter Land“ zu befürworten. Das Abstimmungsergebnis lautet **7:0**.

## Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung im Schweinfurter Land

Im Anschluss stellt Herr Frey das Projekt „Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung im Schweinfurter Land“ in einer Power-Point-Präsentation vor; die Präsentation liegt als Anlage diesem Protokoll bei. Seit vier Monaten liefen in der Region Schweinfurter Land die Bestandserhebungen zu den Innenentwicklungspotenzialen in den Kommunen mit der Flächenmanagement-Datenbank. Das Projekt knüpfe an diese Erhebungen an: Geplant seien u. a. die Bestandsauswertung und –analyse der Innenentwicklungspotenziale mit Hilfe der Flächenmanagement-Datenbank sowie eine Broschüre mit Best-Practice-Beispielen, um Bürger, Entscheidungsträger und politische Mandatsträger von der Notwendigkeit einer Erschließung der Innenentwicklungspotenziale und Revitalisierung der Ortskerne zu überzeugen sowie eine Hilfestellung für das „Leben und Bauen im Bestand“ zu bieten. Als weiterer Projektbestandteil ist der Aufbau eines Beratungs- und Informationssystem vorgesehen. Über eine Qualifizierung von am Thema „Innenentwicklung“ interessierten Personen („Innenentwicklungsbetreuer“) solle der Aufbau eines Netzwerkes von Multiplikatoren im Hinblick auf die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Aktionen zu den Themen der Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung erfolgen. Zudem ist ein Konzept für eine zentrale Anlaufstelle Innenentwicklung zu erarbeiten. Eine projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit mittels eines Informationsfaltblattes, Pressearbeit und Fachpublikationen runden das Projekt ab.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt durch ein zu beauftragendes Fachbüro. Über eine detaillierte Projektbeschreibung wurden vier Angebote eingeholt. Die Angebotswertung ergibt aufgrund des optimalen Preis-Leistungsverhältnisses den Vergabevorschlag für das Büro Wegner Stadtplanung aus Veitshöchheim. Das Angebot von Wegner Stadtplanung wird daher der Kostenermittlung für das Projekt zu Grunde gelegt.

Die ursprünglich mit im Projekt „Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung“ vorgesehene Gebäude- und Immobilienbörse soll in einem getrennten und zu einem späteren Zeitpunkt zu beantragenden Leader-Projekt umgesetzt werden.

In der anschließenden Diskussion klärt Herr Frey verschiedene Nachfragen bezüglich des Projektes: So solle die Fortschreibung der Datenbank später durch die Gemeinden erfolgen, außerdem könnte die geplante zentrale Anlaufstelle im Landratsamt angesiedelt werden. Die Studie solle hierzu Klärung schaffen. Zudem könne auch das Handwerk mit in das Projekt eingebunden werden. Die Diskussions Teilnehmer erachten das Projekt als grundsätzlich sinnvoll, da es heutzutage immer entscheidender werde, das Schweinfurter Land im Wettbewerb mit anderen Region gut aufzustellen: Dem demographischen Wandel müsse begegnet und mehr Menschen dazu bewogen werden, in der Region zu bleiben oder zuzuwandern.

Peter Kraus (ALE) betont, dass Innenentwicklung vor Außenentwicklung gehen müsse, zumal die Grundstücke durch Neuausweisungen im Wert gemindert würden. Dem auszuwählenden Planungsbüro signalisiert er volle Unterstützung. Arthur Arnold wünscht sich eine Absenkung der Bodenrichtwerte, um zu einer realistischen Preisgestaltung für die Bestandsimmobilien zu gelangen. Friedel Heckenlauer gibt zu bedenken, dass sich die Ortsbilder aufgrund der demographischen Voraussetzungen künftig massiv veränderten. Herbert Lang betont die hohe Bedeutung der Bewusstseinsbildung und verweist in diesem Zusammenhang auf öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie Fernsehberichte (z. B. im Bayerischen Fernsehen). Kreishandwerksmeister Udo Wachter kann sich die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft vorstellen, die Grundstücke im Altort aufkaufen könne. Somit könne evtl. dem Problem des Ankaufs solcher Grundstücke durch die Gemeinden, die oftmals nicht die finanzielle Ausstattung haben, gelöst werden.

Laut LAG-Geschäftsführer Bonengel erfüllt das Projekt alle Pflichtkriterien der Leader- Förderrichtlinie. Außerdem erreicht dieses Projekt eindeutig die Mindestpunktzahl bei den zusätzlichen regionalen Kriterien der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land. Die **Gesamtkosten** des Projektes betragen **50.414,21 € brutto** und die geschätzten vom Landkreis Schweinfurt und den Kommunen aufzubrin-

genden Kofinanzierungsmittel **29.232,21 € brutto**. Der nach Leader in ELER geschätzte vorgeschlagene **Förderbetrag** liegt bei **21.182,00 € netto**.

Herr Bonengel schlägt vor, das Projekt „Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung im Schweinfurter Land“ zu befürworten. Das Abstimmungsergebnis lautet **7:0**.

#### Gebietsübergreifendes Kooperationsprojekt Jakobuswege in Bayern

Landrat Leitherer berichtet, dass sich die Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land an dem bayernweiten Kooperationsprojekt „Jakobuswege in Bayern“ beteiligen wird. Für dieses Projekt zeichnet die Interkommunale Allianz Oberes Werntal verantwortlich und trägt auch die anteilige Finanzierung in Höhe von 1.400 Euro.

Laut LAG-Geschäftsführer Bonengel erfüllt das Projekt alle Pflichtkriterien der Leader- Förderrichtlinie. Außerdem erreicht dieses Projekt eindeutig die Mindestpunktzahl bei den zusätzlichen regionalen Kriterien der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land. Die **Gesamtkosten** des Projektes betragen **197.300,00 € brutto**, verteilt auf den Verein Jakobuswege e.V., die federführende LAG Kehlheim und weitere über 30 Leader-Aktionsgruppen, zu denen als Partner-LAG auch die LAG Schweinfurter Land zählt. Die geschätzten von der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal aufzubringenden Kofinanzierungsmittel betragen **1.400,00 € brutto**. Der nach Leader in ELER geschätzte vorgeschlagene **Förderbetrag** für das bayernweite Gesamtprojekt liegt bei **108.645,38 € netto**.

Herr Bonengel schlägt vor, das gebietsübergreifende Kooperationsprojekt „Jakobuswege in Bayern“ zu befürworten. Das Abstimmungsergebnis lautet **7:0**.

#### **TOP 4: Verschiedenes/Ausblick**

Landrat Leitherer drückt seine Freude darüber aus, dass mit dem monatlich erscheinenden „Extrablatt“ des revista-Verlages ein Medium gefunden wurde, mit dem die Aktivitäten der Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V. sehr gut herausgestellt werden könnten. Die Zeitung biete zudem den vier Regionalinitiativen Platz zur Darstellung ihrer Aktivitäten im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit. Aber nicht nur im Extrablatt sei schon viel über die Regionalentwicklung berichtet worden. Auch die regionale Presse berichte ausführlich und häufig über den im Schweinfurter Land begonnenen Regionalentwicklungsprozess.

LAG-Geschäftsführer Bonengel stellt kurz die bereits in der Umsetzung befindlichen Projekte seit Beginn der Regionalmanagement-Tätigkeit vor: Über 1 Mio. € seien bisher in den Raum geflossen, hiervon stammten aus dem Leader-Topf ca. 310.000 €.

Leader-Manager Wolfgang Fuchs liefert zum Sitzungsende eine Zusammenschau der Leaderaktivitäten in der LAG Schweinfurter Land. Die LAG sei mit acht förderfähigen Projekten gut aufgestellt, jedoch gelte es auch weiterhin, die Bedeutung des bottom-up-Ansatzes zu berücksichtigen. Er appelliert, stärker auf die Menschen in der Region zu achten und einzubeziehen, ohne deren Engagement eine zukunftsfähige Regionalentwicklung kaum denkbar sei. In diesem Zusammenhang betont er die Aktivitäten des Passionsspielortes Sömmersdorf als ein gutes Beispiel. Herr Fuchs stellt fest, dass mit einer guten Aufbruchstimmung Strukturprobleme leichter angegangen werden könnten. Für einen „Neuling“ habe die Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land schon viel erreicht und sei für die Zukunft gut gerüstet.

## **TOP 5: Verabschiedung**

Der Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe, Landrat Harald Leitherer, bedankt sich zum Abschluss für die konstruktiven Wortbeiträge und wünscht sich von den Teilnehmern, auch weiterhin so engagiert am begonnenen Regionalentwicklungsprozess mitzuwirken.

## **Ende der Sitzung: 17.00 Uhr**

Schweinfurt, den 19. Oktober 2009

---

Harald L e i t h e r e r  
*Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe  
Schweinfurter Land e. V.*

---

Wolfgang W i d m a i e r  
*Mitglied des Lenkungsausschusses der  
Leader-Aktionsgruppe Schweinfurter Land e. V.*

### Protokoll:

Holger Becker, Ulfert Frey, Tina Osterhold  
Regionalmanagement Schweinfurter Land